

## «Blickrichtungen» im Limburger Kreishaus

**Eindrucksvolle, großflächige Gemälde in kräftigen Farben zieren noch bis Anfang April die Flure im Limburger Kreishaus.**

**Limburg-Weilburg.** Wie Landrat Manfred Michel (CDU) bei der Ausstellungseröffnung betonte, präsentiert die Villmarer Künstlerin Dr. Kyra Naudascher-Jankowski mit ihrer Malerei im Rahmen von «Kunst im Kreishaus» sehr unterschiedliche «Blickrichtungen» – so auch der treffende Titel der Ausstellung. Anliegen sei, das Augen-scheinliche so zu verändern, dass es überrascht und neue Anstöße gibt. Kunst werde dabei als Angebot anderer Sichtweisen verstanden und ermögliche einen Blick hinter die bloße Erscheinung und den oberflächlichen Eindruck einer Situation oder Ansicht.

Passend dazu zitierte Michel die amerikanische Schriftstellerin Pearl S. Buck: «Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen», denn die Bilder zeigten scheinbar Bekanntes oder Alltägliches, das aber durch eine beiläufige Verfremdung ganz unerwartete persönliche Assoziationen hervorbringe.

Die Gemälde der 1964 in Bruchsal geborenen und 2000 nach siebenjähriger Entwicklungsarbeit im südlichen Afrika nach Deutschland zurückgekehrten Politikwissenschaftlerin gliedern sich in einzelne Zyklen. 2007 entstanden in kraftvollem Rot große Frauengesichter, die die weibliche Schönheit verklären, und Jeans-Portraits als Symbol für die Uniform eines Zeitgeistes. 2008 schuf sie die Studien «Vision of Africa» mit Eindrücken vom Leben in Afrika.

Zahlreiche Arbeiten sind dem Thema «Tango» gewidmet und stellen in kalten Farben ein eng umschlungenes, heißblütiges tanzendes Paar dar. Naudascher-Jankowskis neueste Werke tragen den Titel «Gang» und zeigen Szenen der Hoffnungslosigkeit und Angst eines Lebens im Straßenmilieu. Als «Trees fly by» präsentiert sie ebenfalls 2010 geschaffene dreidimensionale Darstellungen, bei denen sich Personen und Figuren hinter Lichteffekten und den Schatten von Bäumen verbergen.

«Ich male, weil es mir Spaß macht», erläuterte Dr. Kyra Naudascher-Jankowski, die ihr Talent seit vielen Jahren auch an interessierte Kinder und Erwachsene weitergibt und bereits im Jahr 2000 das Förder- und Malprojekt «Zielwasser» aufgebaut hat. «Alle können malen», ermunterte sie die anwesenden Gäste, selbst zu malen. nnp